

FAZ 20.5.2017

ZUR MAI-WANDERUNG DES VEREINS „PRO MELLEENSEE“

Wissenswertes in herrlicher Natur erfahren

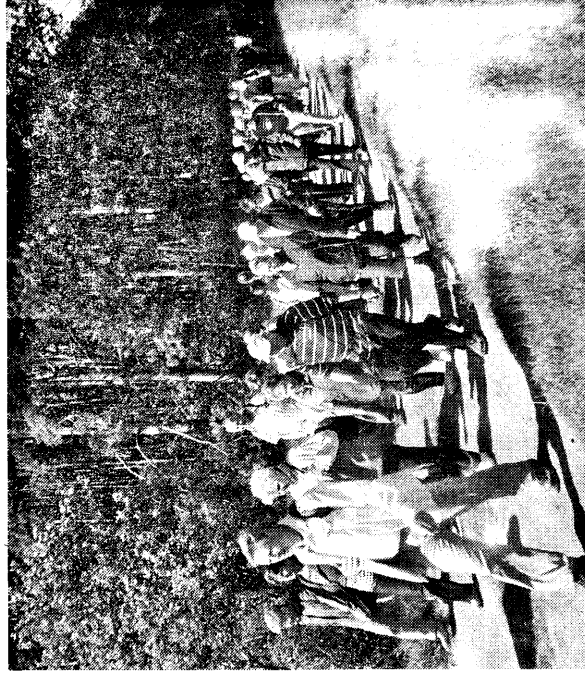
Die jüngste Mai-Wanderung des Vereins „Pro Mellensee“ war außergewöhnlich gut besucht. Obwohl die Sonne schien war es relativ kühl, aber gerade richtig für die 84 Wanderfreunde aus nah und fern. Da auch Werbung in umliegenden Lokalzeitungen gemacht wurde, kamen verschiedene Wanderer von außerhalb angereist. Einige lernten die Gemeinde Am Mellensee zum ersten Mal kennen. Die Wanderer starteten bei Fischer „Kalle“ König am Neuendorfer See in Spe-

renberg. Sie wurden begrüßt von der Fischerkönigin Annabelle Kalk und Klaus Reinhardt vom Verein „Pro Mellensee“. Die Route führte diesmal nicht auf einem der neu ausgeschilderten Wanderwege entlang, sondern auf wenig bekannten Pfaden Richtung Fernneuendorf und Kammersdorf-Gut. Einige Klausdorfer Teilnehmer kannten den hübschen, eingemeindeten Ortsteil Fernneuendorf gar nicht. Fast keiner der Wanderfreunde hatte bisher etwas

vom geheimnisvollen Mönigsee gehört, der von wenigen Stellen aus zu sehen war. Herr Schnitter vom Verein „Historisch-technisches Museum, Versuchsstelle Kammersdorf-Gut“ erwartete die Wanderer bereits am Ortseingang und erklärte ihnen die ungewöhnliche Entstehung dieses Ortsteils. Im Museum selbst schilderte er dann die wechselvolle Geschichte des weitläufigen Areals, das von 1871 bis 1994 in vier verschiedenen politischen Epochen immer der

Forschung zu militärischen Zwecken diente. Unstrittig ist, dass hier in Kammersdorf-Gut die Wiege der Raumfahrt steht. Natürlich sind viele Bürger diesem Komplex kritisch oder sogar ablehnend gegenüber eingestellt. Trotzdem waren die Ausführungen und das Museum selbst äußerst interessant. Während eine Wandergruppe sich im Museum informierte, stärkten sich die anderen bei einem rustikalen Imbiss draußen unter den maigrünen Birken. Der Rück-

weg gestaltete sich mit wechselnden Wanderleitern auch wieder sehr beschaulich in dieser herrlichen Frühlinglandschaft mit Wald, Wasser und Wiesen. Mehrere Wanderer genossen zum Schluss einen Fisch-Imbiss auf den Steganlagen mitten im Neuendorfer See. Die Sonne spiegelte sich im Wasser, das Schilf wiegte sich in der leichten Brise, verschiedene Vögel sorgten für die musikalische Unterhaltung. Erholung pur. *Uwe de Boor, Berlin-Tempelhof*



Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust.

FOTO: PRIVAT